

die auf den ganzen Menschen einwirken und seine Haltung gegenüber der Familie, der Arbeit, dem Staat, der Politik entscheidend bestimmen.

An dieser Alltagsfront der Kultur sind dem alten Adam und den neuen Gegnern recht bedeutende Einbrüche in unsere Front gelungen. Das war besonders gefährlich in einer Zeit, wo die Kulturbedürfnisse dank dem wachsenden Wohlstand ebenfalls im Wachsen begriffen sind.

Allzulange haben wir diesen Schichten, diesen Vorgängen unseres öffentlichen und privaten Lebens zuwenig Aufmerksamkeit geschenkt, haben sie dem Selbstlauf überlassen. Unsere leitenden Kulturorgane haben sich vor allem mit den Kunstschaffenden, mit ihren Sorgen und Fehlern ihrer Theorie und Praxis beschäftigt. Dabei wurde vergessen, daß es unmöglich ist, mit den Kunstschaffenden eine neue Sprache, die Sprache des Arbeiters, die Sprache des Sozialismus zu finden, wenn wir es nicht verstehen, unten (oder ich sollte besser sagen oben), bei den Arbeitern die Kräfte ausfindig zu machen und zu beleben, sie zu führen und aktiv zu machen, die Kräfte, die an die Kunst vom Standpunkt des Klasseninteresses der Arbeiter herangehen, die ihr Klassenbewußtsein bis zum Bewußtsein von der Notwendigkeit und Möglichkeit einer sozialistischen Kunst und Kultur auszuweiten verstehen.

Darauf hat die Kulturkonferenz unsere Aufmerksamkeit gelenkt, nachdem sie unter unsere Auseinandersetzungen mit einzelnen Schriftstellern und Künstlern einen gewissen Schlußstrich gezogen hatte. Seither war ein großer Teil der Arbeit, der Energie und Bemühungen unserer Kulturabteilung und der Kulturorgane auf diese Dinge gerichtet. Natürlich ist hierzu, zum Wecken neuer klassenbewußter Initiativen bei den Massen, die Mithilfe der Kunstschaffenden unentbehrlich. Es ist ein dialektischer Prozeß der gegenseitigen Beeinflussung, bei der Ursache und Wirkung immerfort ihre Rollen vertauschen.

Dabei stützen wir uns auf die fortschrittlichen Künstler - Parteimitglieder und Parteilose -, die diesen Zusammenhang begriffen und sich die richtige sozialistische Perspektive angeeignet haben, sowie auf den fortgeschrittensten Teil der Massen, die sich auf dem * Gebiet der Kultur von bürgerlichen Gewohnheiten, schlechtem Geschmack und Spießertum zu befreien beginnen. Dieses Bündnis